

Thematisierung des Krieges in der Ukraine

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,

in den vergangenen zwei Wochen haben alle Klassen mit der Klassenleitung den Krieg in der Ukraine thematisiert. Manche haben dafür Kindernachrichten bei logo! TV geschaut und sich ausgetauscht, was jede/r so mitbekommt und welchen Einfluss das Geschehen auf jede/n hat, auf die Familie, auf die Schule...

Aus den Gesprächen mit Ihren Kindern heraus wende ich mich nun an Sie:

Was können Sie als Eltern angesichts der vielen negativen Nachrichten tun?

1. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind altersangemessene Nachrichten schaut. Für Kinder sind besonders zu empfehlen: Logo! TV ([die Kindernachrichten des ZDF – ZDFtivi](#)), Die Sendung mit der Maus ([Krieg in der Ukraine - Die Seite mit der Maus - WDR \(wdrmaus.de\)](#)), Kika, KiRaKa (im Radio)
2. Viele Kinder und Jugendliche sind sehr aktiv auf tiktok und Youtube. Hier werden derzeit permanent Videoclips aus dem Krieg gezeigt. Nahezu ungefiltert. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber und begrenzen Sie eventuell den freien Zugang zu diesen Apps auf den Endgeräten ihrer Kinder.

Was kannst du tun?

3. Lege eine Nachrichtenpause ein! Beschäftige dich stattdessen mit dem, was dir gut tut – leg das Smartphone beiseite und triff dich draußen mit Freunden, mache Sport – es ist völlig okay, wenn du Spaß hast!
4. Schau Nachrichten nicht allein und rede mit anderen z.B. deinen Eltern darüber. Es kann auch helfen, die eigenen Sorgen aufzuschreiben, um sie loszulassen.
5. **Wenn du jemanden zum Reden brauchst, sind auch deine Ansprechpartner in der Schule für dich da: Frau Nitschke, Schulsozialarbeit (0163/ 61 56 757), oder die Vertrauenslehrer*in Herr King und Frau Saburdjajew. Oder du rufst die Nummer gegen Kummer an: 116 111.**

In der Dienstberatung der Lehrerschaft und mit der Schülervertretung haben wir außerdem besprochen, was wir als Schule konkret tun könnten. Verschiedene Ideen wurden besprochen und werden in der nächsten Zeit umgesetzt. ***Dafür sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen!***

Da bei uns Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Herkunft lernen, haben wir auch hervorgehoben, dass Kinder und Jugendliche für Krieg nie Verantwortung tragen. Nur Erwachsene können dies, und selbst da nur die wenigsten. An der Schule Ihmelsstraße stehen wir für ein friedliches Miteinander aller Herkunftsnationen – Rassismus verurteilen wir.

Kinder und Jugendliche, die Verwandte in Kriegs- und Krisengebieten haben sind besonders schutzbedürftig. Auch unsere Schule wird möglicherweise bald ukrainische Flüchtlinge begrüßen und gemeinsam mit Ihnen und euch wollen wir diesen Kindern ein Gefühl von Zugehörigkeit und Geborgenheit vermitteln.

Daher möchten wir als Schule allen Schülerinnen und Schülern zuvorderst ein positiver Lebens- und Lernort sein. Kommen Sie gern mit Ihren Fragen und Unterstützungsangeboten auf uns zu!

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Nitschke

Uta Zillmann, Robert Hausotte

Schulsozialarbeiterin, RAA Leipzig e.V.

Schulleitung